

Journal für

Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

Für Sie gelesen

Journal für Neurologie

Neurochirurgie und Psychiatrie

2010; 11 (2), 87-88

Homepage:

www.kup.at/

JNeurolNeurochirPsychiatr

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Indexed in
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

4. RARE AND COMPLEX EPILEPSY ACADEMY



EpiCARE



Verein zur Förderung
medizinisch-wissenschaftlicher
Forschung

**SAVE THE
DATE**

21. Oktober 2024

Anmeldung unter:

<https://webcast.medwhizz.com/e/rcea-2024/signup/810>



Für Sie gelesen

Zusammengefasst von P. W. Ferlic

■ Efficacy of the Novel Antidepressant Agomelatine on the Circadian Rest-Activity Cycle and Depressive and Anxiety Symptoms in Patients With Major Depressive Disorder: A Randomized, Double-Blind Comparison With Sertraline

Kasper S et al. *J Clin Psychiatry* 2010; 71: 109–20.

Einleitung

Beinahe alle an einer Depression erkrankten Patienten präsentieren Symptome wie psychomotorische Dysfunktion und Störungen zirkadianer Rhythmen, insbesondere des Wach-Schlaf-Rhythmus, wobei ein enger Zusammenhang zwischen der Regulation des Schlafs, dem zirkadianen Rhythmus und der Regulation der Stimmung besteht. Im Rahmen einer Depression manifestieren sich Schlafstörungen in > 90 % der Fälle sowie ein morgendliches Stimmungstief, Tagesmüdigkeit und Adynamie. Außerdem ist ein gestörter Schlaf ein häufig fortbestehendes Symptom, welches zu einer unvollständigen Remission und dadurch zu einem erhöhten Risiko eines Neuauftretens der Depression führen kann.

Agomelatin ist das erste Antidepressivum, welches sowohl als Agonist an Melatonin-Rezeptoren vom Typ MT_1 und MT_2 im Nucleus suprachiasmaticus des Hypothalamus, dem Sitz der „Inneren Uhr“ bindet, als auch als Antagonist an $5-HT_{2C}$ -Rezeptoren wirkt. Dadurch entfaltet es in zweierlei Weise seine antidepressive Wirkung: So wurde gezeigt, dass Agomelatin einen gestörten zirkadianen Rhythmus wieder synchronisieren kann und eine effiziente Wirkung bei Depressionen hat.

Ziel der vorliegenden Studie war es, die Wirkung von Agomelatin mit jener des selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmers (SSRI) Sertralin in Bezug auf den Ruhe-Aktivitäts-Zyklus und sowohl depressive als auch Angstsymptome im Rahmen einer Depression zu vergleichen.

Methode

In dieser internationalen, doppelblinden randomisierten Studie wurden Patienten im Alter von 18–60 Jahren mit einer moderaten oder schweren Depression, entsprechend den DSM-IV-TR-Kriterien, in ambulanter Therapie eingeschlossen. Weitere Kriterien waren ein Minimum von ≥ 22 Punkten auf der „Hamilton Depression Rating Scale“ (HDRS), wobei zumindest 3 Punkte im Symptomkomplex 5 (Schlaflosigkeit: Mitte der Nacht) und 6 (Schlaflosigkeit: frühe Morgenstunden) erreicht werden mussten. Patienten mit hohem Suizidrisiko, bipolarer Erkrankung und Panikstörungen wurden aus der Studie ausgeschlossen.

307 Patienten erhielten entweder 25 mg/d Agomelatin oder 50 mg/d Sertralin über eine Studiendauer von 6 Wochen.

Nach 2 Wochen konnte die Dosis auf 50 mg/d bzw. 100 mg/d bei insuffizienter Symptomverbesserung gesteigert werden.

Mithilfe eines Aktimeters, welches über die gesamte Studiendauer am Handgelenk getragen wurde, wurde die psychomotorische Aktivität der Patienten über 24 Stunden gemessen. Zusätzlich wurde der Zeitpunkt des Zubettgehens und des Aufstehens registriert. Die relative Amplitude (RA, Verhältnis zwischen Tages- und Nachtaktivität) des zirkadianen Ruhe-Aktivitäts-Zyklus wurde basierend auf den 10 aktivsten Stunden und den 5 am wenigsten aktiven Stunden kalkuliert, wobei eine hohe RA als gesund gewertet wird. Zusätzlich wurde die Qualität des Schlafs anhand des „Leeds Sleep Evaluation Questionnaires“ (LESQ) evaluiert.

Außerdem wurden Symptome der Depression mittels HDRS und Angstsymptome mittels „Hamilton Anxiety Rating Scale“ (HARS) beurteilt und die Compliance über die 6 Wochen in den 4 ambulanten Kontrollen zu Beginn der Studie und alle 2 Wochen (Woche 2, 4 und 6) bewertet.

Ergebnis

Es konnte ein signifikanter Unterschied der RA des zirkadianen Ruhe-Aktivitäts-Zyklus zugunsten von Agomelatin im Vergleich zu Sertralin am Ende der ersten Woche der Therapie festgestellt werden ($p = 0,01$).

Parallel dazu wurde eine signifikante Besserung der Schlaflatenz ($p < 0,001$) und -effizienz ($p < 0,001$) unter Agomelatin beobachtet. Die Qualität des Schlafs ($p < 0,025$) sowie auch die Einschlafphase ($p < 0,001$) zeigten entsprechend dem LESQ bei der Kontrolle nach 2 Wochen eine signifikant größere Steigerung unter der Therapie mit Agomelatin.

Über den gesamten Zeitraum der 6-wöchigen Studie fand sich eine ausgeprägtere Besserung der Symptome der Depression und der Angst bei Patienten, welche Agomelatin erhielten, im Vergleich zu jenen, die Sertralin als Studienmedikation einnahmen ($p < 0,05$). Bereits nach 2 Wochen waren signifikant mehr Patienten unter Agomelatin Responder als unter Sertralin (20 % vs. 10,9 %; $p = 0,027$). Nach 6 Wochen war Agomelatin Sertralin entsprechend der HDRS überlegen ($10,3 \pm 7,0$ vs. $12,1 \pm 8,3$; $p = 0,031$). Auch der HARS-Wert zeigte eine signifikant größere Abnahme in der Agomelatin-Gruppe ($p = 0,017$).

Diskussion

Dies war die erste Studie, welche den Effekt von 2 Antidepressiva, Agomelatin und Sertralin, auf den zirkadianen Rhythmus, gemessen mittels Aktigraphie, bei Patienten mit Depression verglich. Die kontinuierliche Aktivitätsmessung am Handgelenk erlaubte eine 24-stündige Evaluierung über mehrere Wochen. Die vorliegenden Daten zeigten eine signifikante Überlegenheit von Agomelatin in der ersten Therapie-

woche gemessen anhand der RA als Zeichen einer schnellen Wirkung auf den Schlaf und die Tagesbefindlichkeit. Da Schlafstörungen häufig ein Hauptfaktor dafür sind, dass Patienten ärztliche Hilfe suchen, hat die rasche Abhilfe von Störungen des Wach-Schlaf-Rhythmus einen wesentlichen positiven Einfluss auf die Compliance.

Conclusio

Zusammenfassend zeigte die Studie einen positiven Effekt von Agomelatin auf den Ruhe-Aktivitäts-Zyklus bei depressiven Patienten und die signifikante Wirksamkeit durch eine höhere Ansprechrate zu Therapiebeginn und eine signifikant bessere Symptomreduktion von Agomelatin gegenüber einem bewährten SSRI.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)